

Marktbericht September

a) Allgemeines

Der **Nahrungsmittelpreisindex** der Food and Agriculture Organization der Vereinten Nationen (**FAO**) stieg im September 2019 um 3,3 % gegenüber dem Vorjahresmonat auf 169,9 Punkte und seit Jahresbeginn um 3,7 %. Im Vergleich zum Durchschnitt der Basisjahre von 2002 bis 2004 (= 100) haben sich die Nahrungsmittelpreise seitdem nominal in US-Dollar um mehr als zwei Drittel erhöht. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung auf das Jahr 2003 bezogen um rund 3,3 %. Den bisherigen Monatshöchststand seit dem Beginn der Datenaufzeichnung im Jahr 1961 erreichte der Index im Februar 2011 mit 240,1 Punkten. Bei der Messzahl werden fünf Teilindices aus insgesamt 23 Agrarrohstoffen und Nahrungsmitteln zusammengefasst. Im Vergleich zum Vorjahresmonat notierte nur der Teilindex Getreide im negativen Bereich (-3,9 %), während die anderen Sub-Indizes für Pflanzenöle (0,6 %), Milch (1,3 %), Zucker (4,1 %) und Fleisch (10,8 %) zulegten. Die Hauptursache für den steigenden Lebensmittelpreisindex war die hohe Nachfrage Chinas nach Rind-, Schweine- und Geflügelfleisch mit mengenmäßigen Steigerungsraten von über 40 % seit Jahresbeginn gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

b) Milch

Im September sank der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns im Vergleich zum Vormonat um 0,10 Ct/kg auf 33,50 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stiegen im Monatsverlauf erneut auf ein Dreijahreshoch. Die Nachfrage der Lebens- und Futtermittelindustrie zog an. Der Abverkauf der öffentlichen Interventionsbestände unterstützte den Preisanstieg. Im EU Binnenmarkt als auch auf dem Weltmarkt verbesserten sich die Absatzchancen.

Die Verkaufspreise für **Butter** erholten sich im Berichtszeitraum leicht vom Dreijahrestief. In Folge des preiswerten Angebots im Lebensmitteleinzelhandel stiegen die Käufe der privaten Haushalte. Die neuen besseren Kontrakte mit dem LEH gelten ab Oktober.

Die Preise für **Emmentaler** sanken und notierten geringfügig unter den beiden Vorjahren. Bei den anderen Käsesorten konnte sich das Absatz- und Preisniveau dank der stetigen Nachfrage aus dem Inland und Südeuropa festigen.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** stiegen vor allem saisonal bedingt im Monatsverlauf. Das etwas verkürzte Angebot bestimmte die Markttendenz.

Die Preise für **Schlachtkühe** gaben während des Berichtszeitraums leicht nach und blieben unter dem Vorjahreswert. Das Angebot übertraf die Nachfrage geringfügig.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** sanken im Monatsverlauf. Ursache war das saisonal höhere Angebot und die Kaufzurückhaltung der Mäster wegen der Silomaisenernte.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** notierten im Berichtszeitraum stabil nahe dem Dreijahreshoch. Marktbestimmend waren die ASP-bedingten Ausfuhren der EU und Deutschlands insbesondere nach China. Die ASP ist bereits in rund 50 Ländern aufgetreten.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** blieben im Monatsvergleich unverändert und über dem Niveau der beiden Vorjahre. Der Marktverlauf war insgesamt ausgeglichen.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Entsprechend den gestiegenen Warenerterminotierungen für Weizen zogen auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** an, während **Braugerste** nachgab. Das Handelsvolumen hielt sich in Grenzen. Nach der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) für das laufende Wirtschaftsjahr 2019/20 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei rund 2 159 Mio. t und damit um rund 26 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

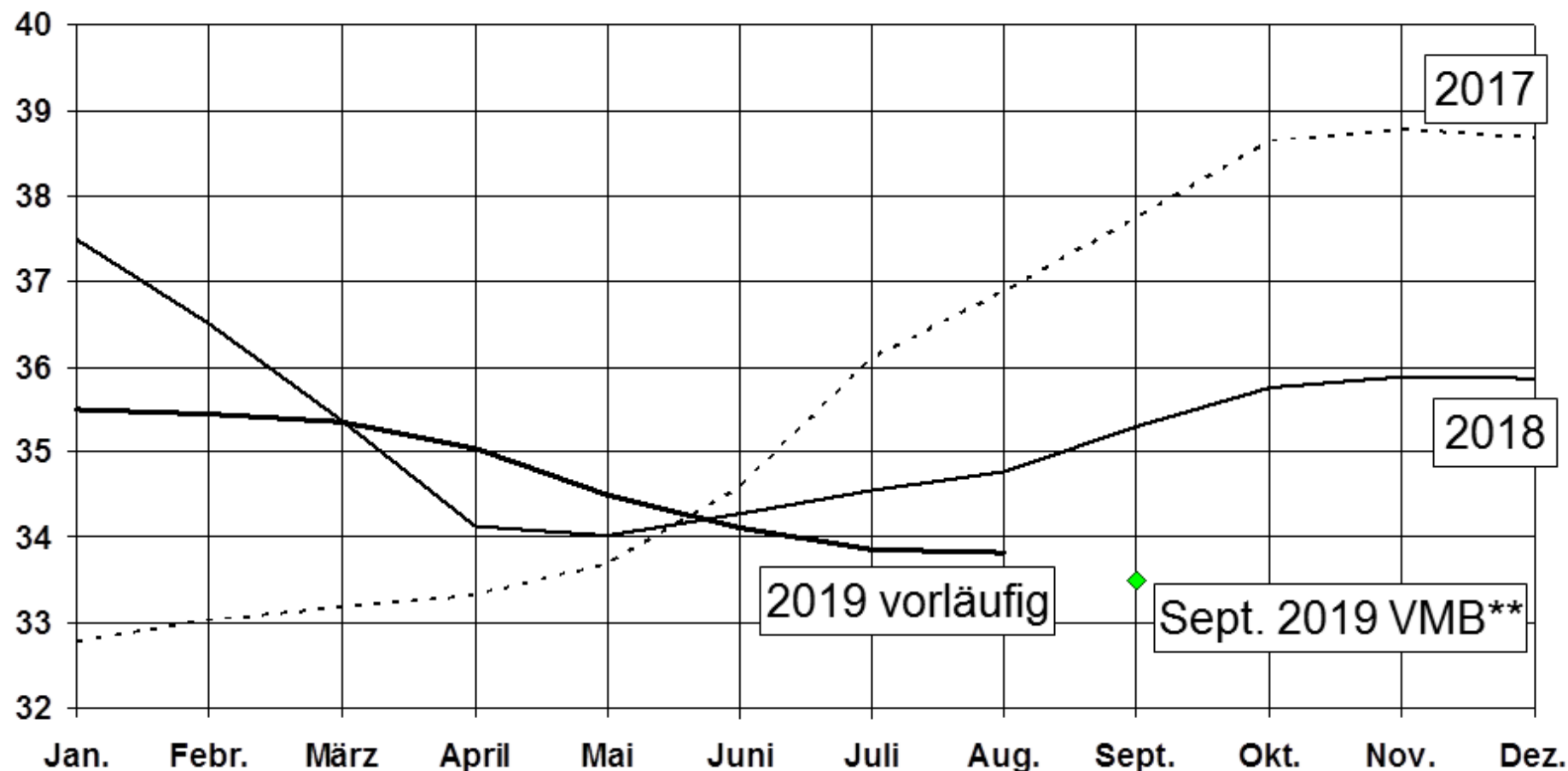
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis September war die Mehrheit der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im negativen Bereich. Rindfleisch, Käse, Butter und Quark waren im Plus.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im September gegenüber dem Vorjahresmonat größtenteils. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen gab es nur noch bei Bio-Speisekartoffeln.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg

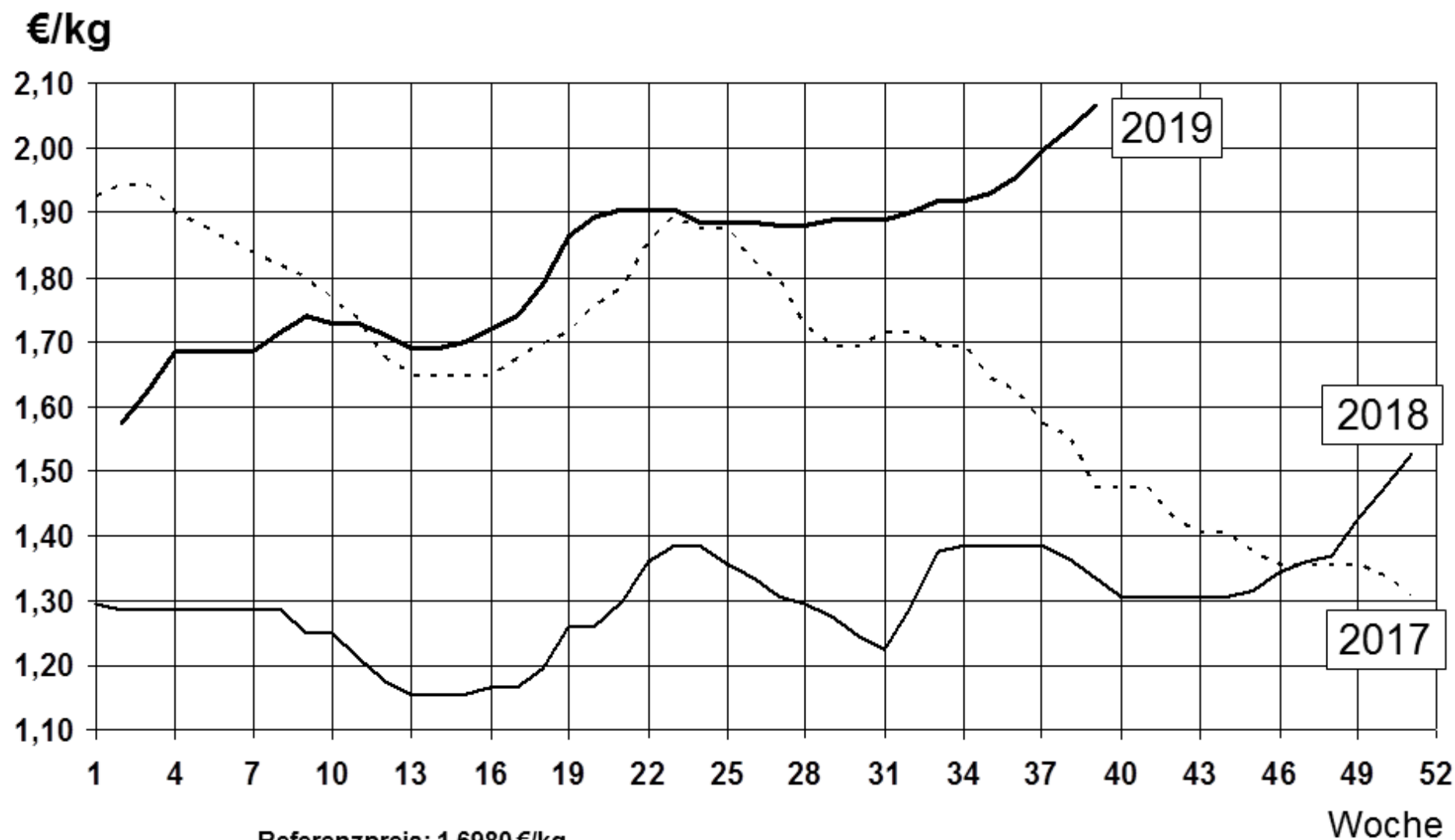


* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß.

Quellen: BLE, VMB.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

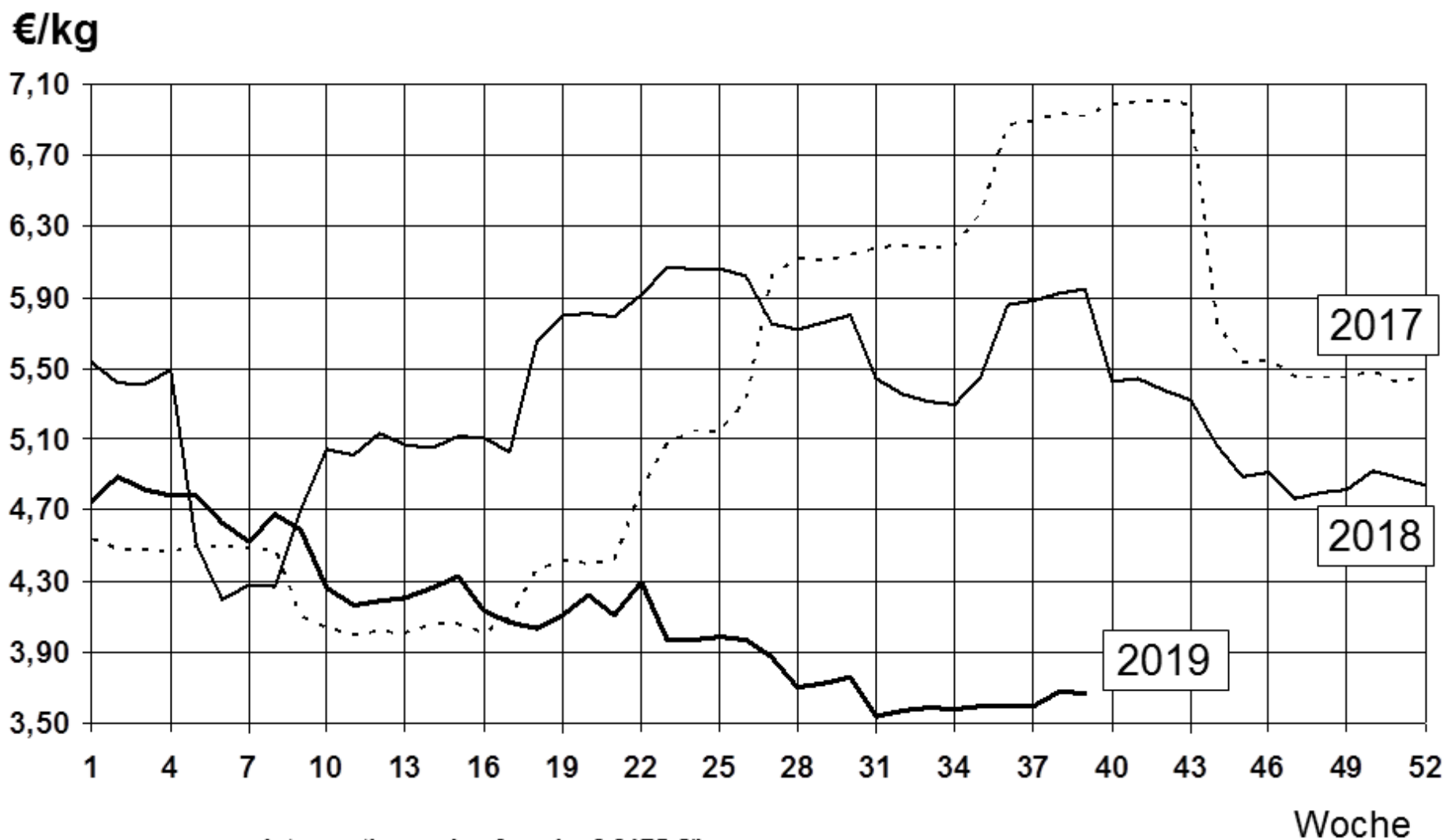


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*



Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

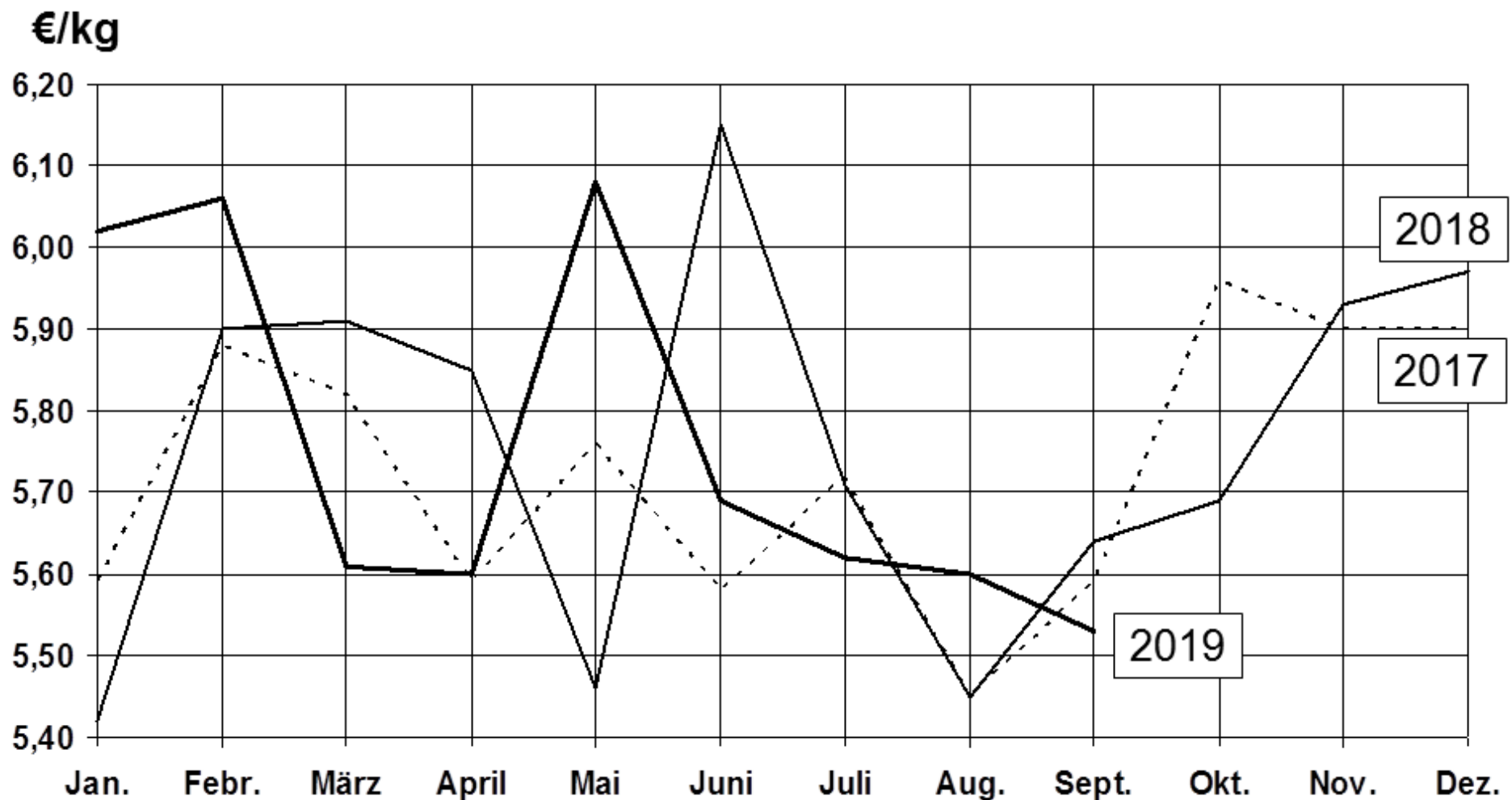
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

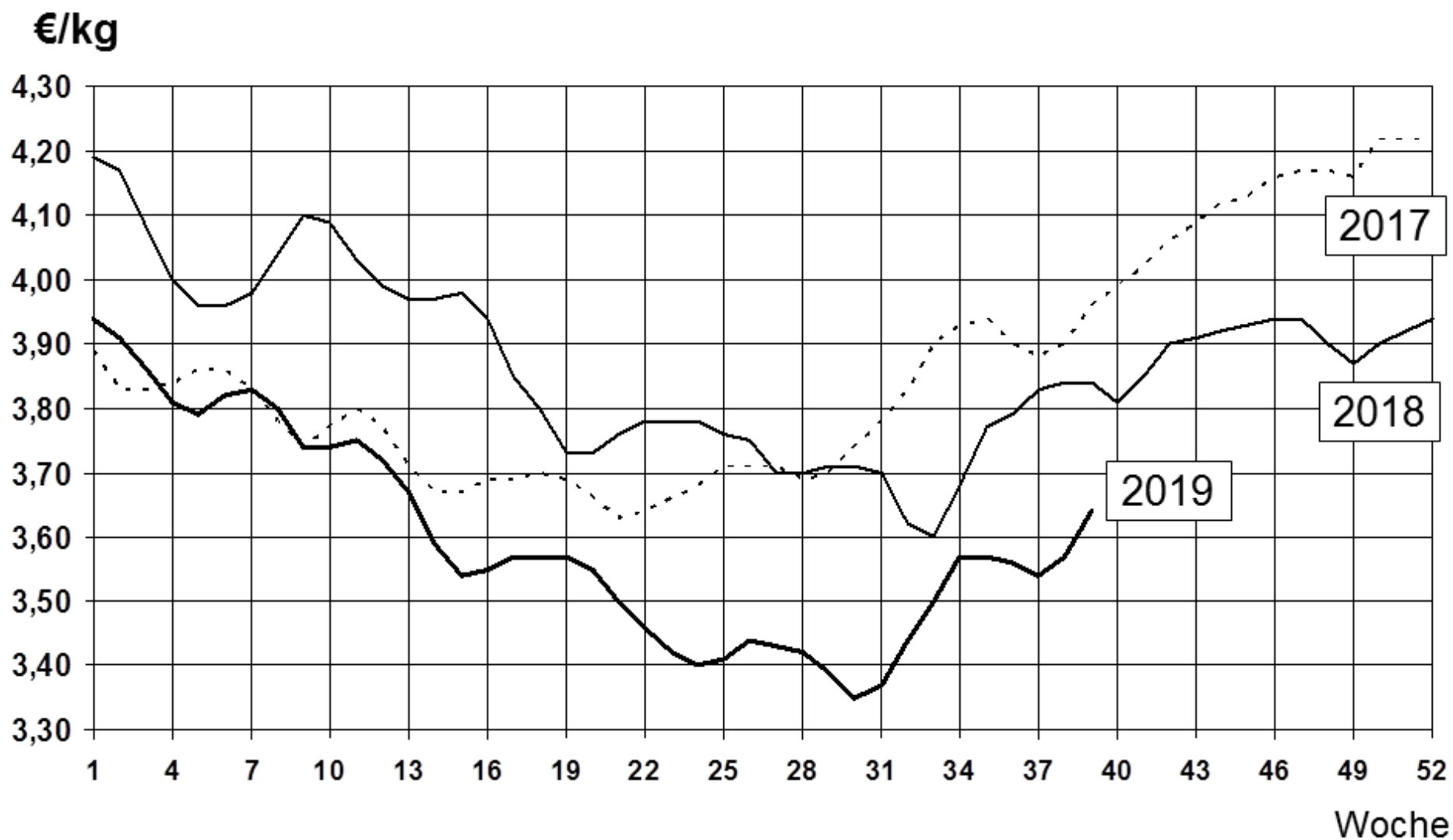


LfL
Märkte

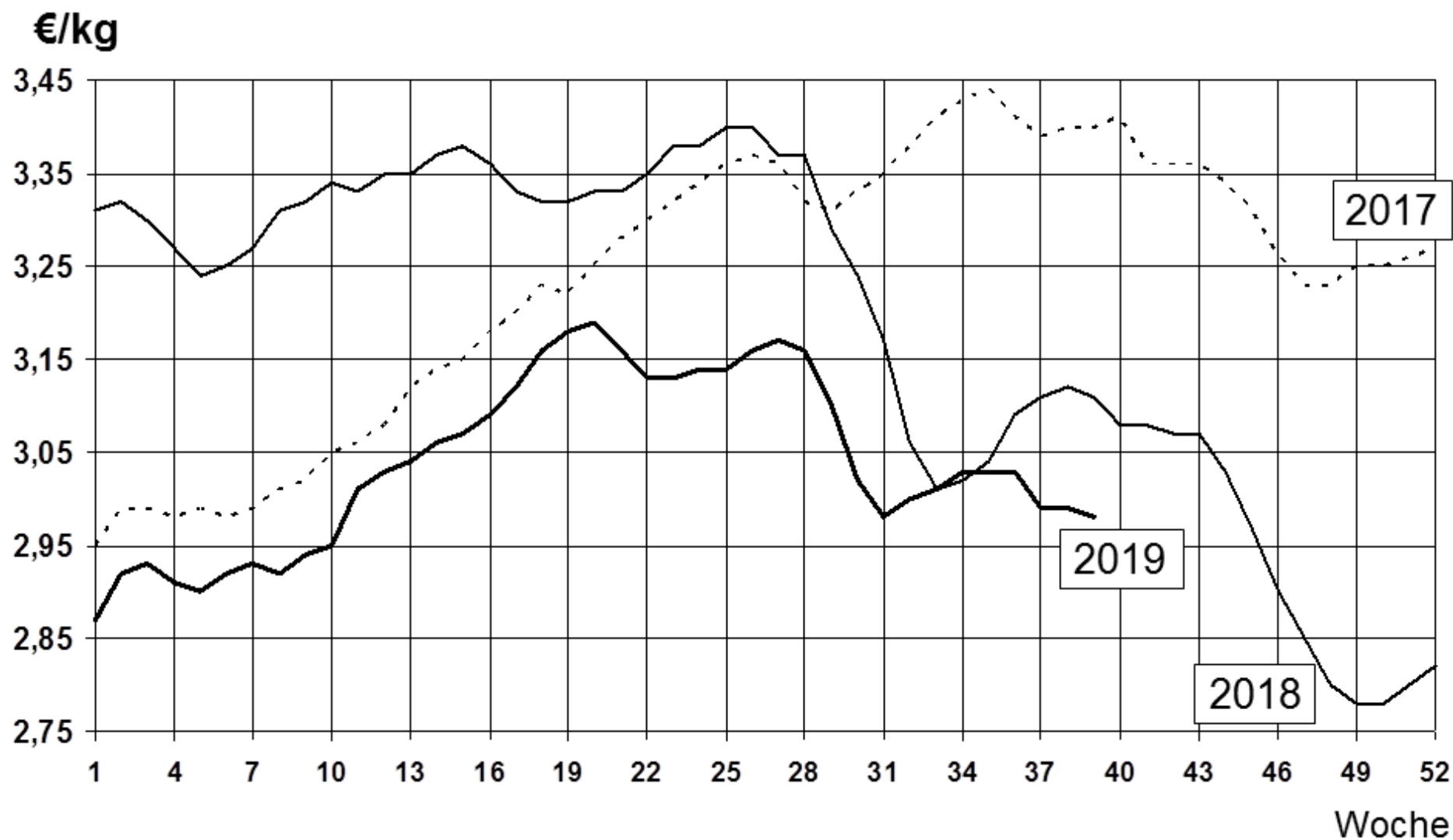
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

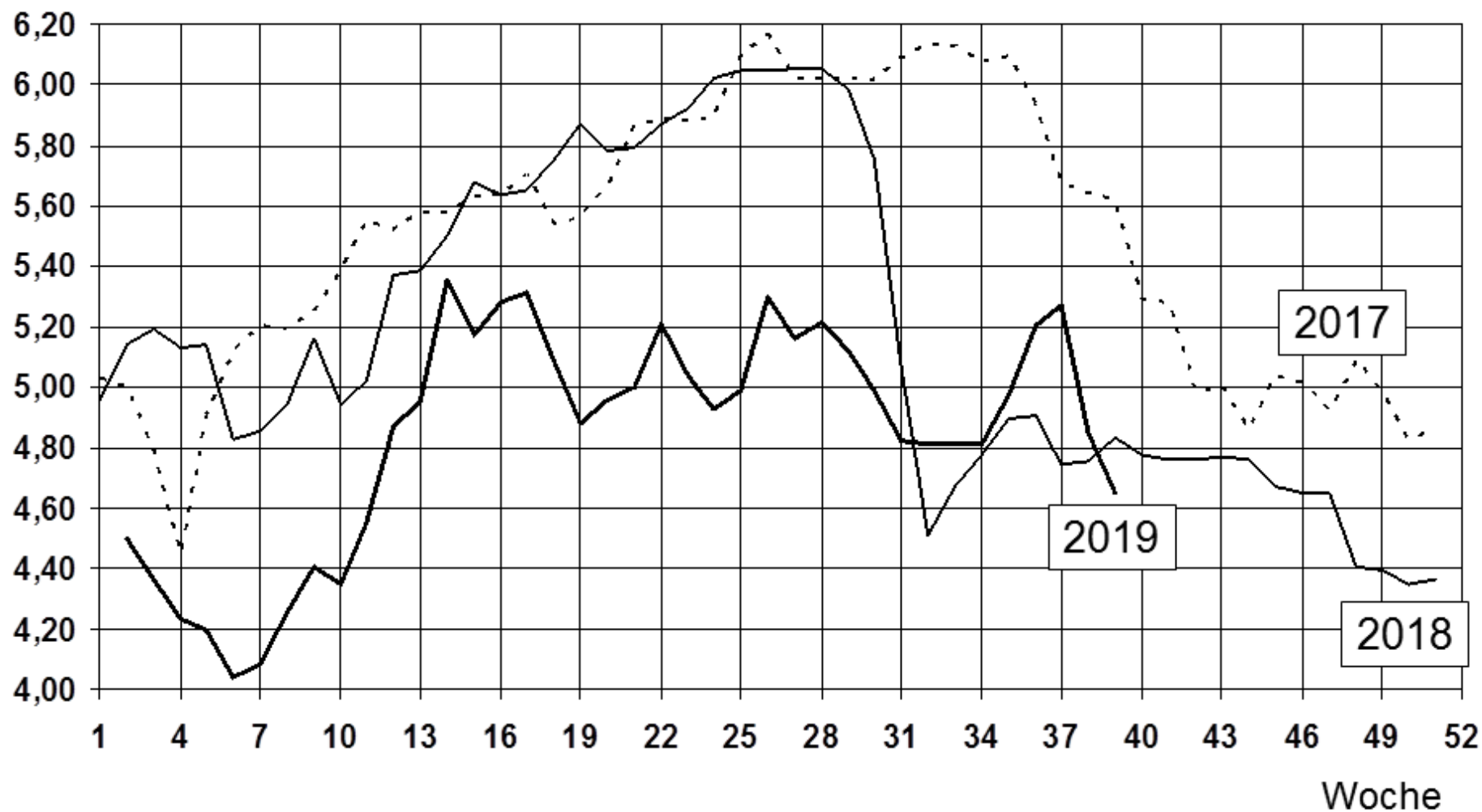


Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



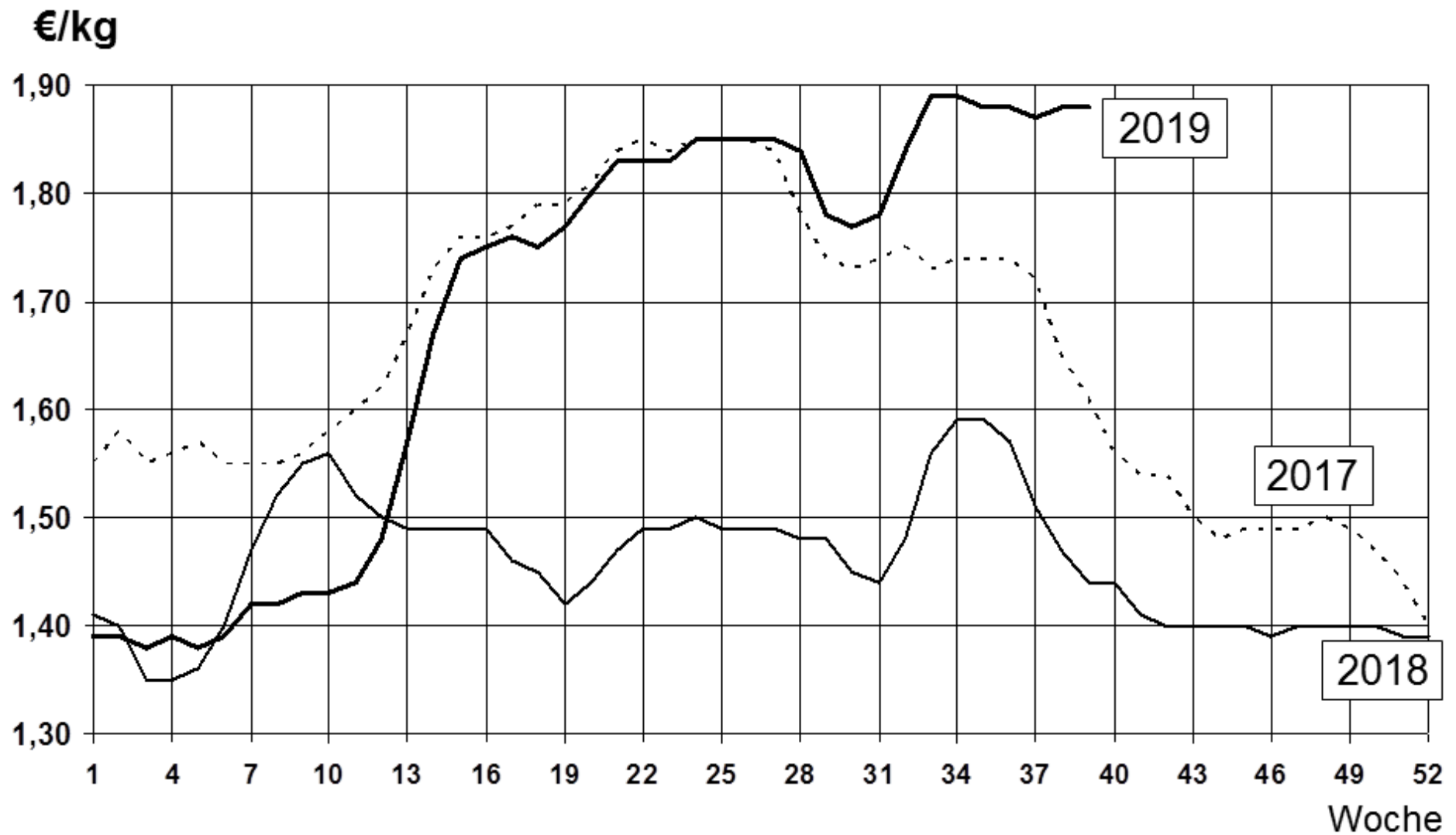
Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*

€/kg

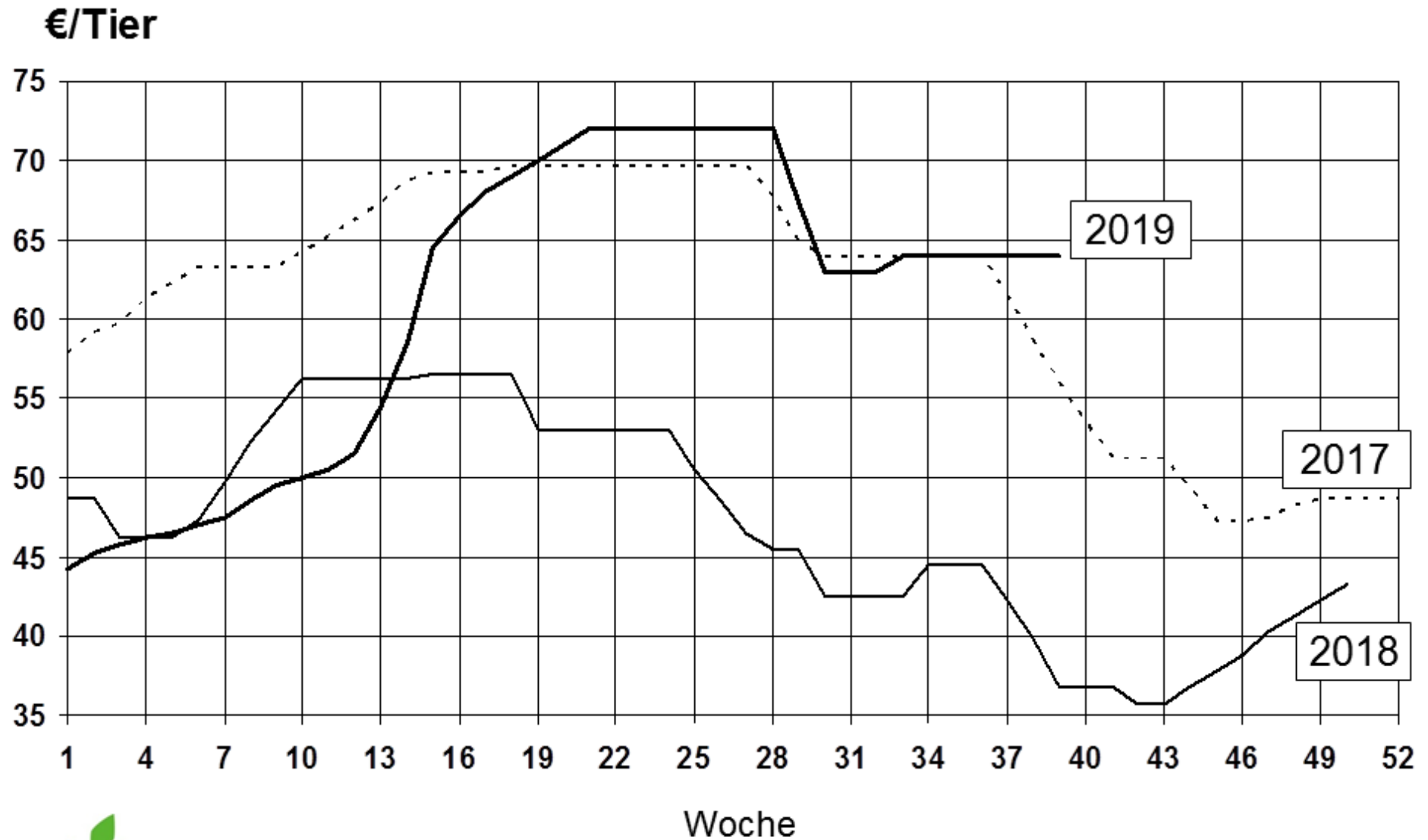


* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

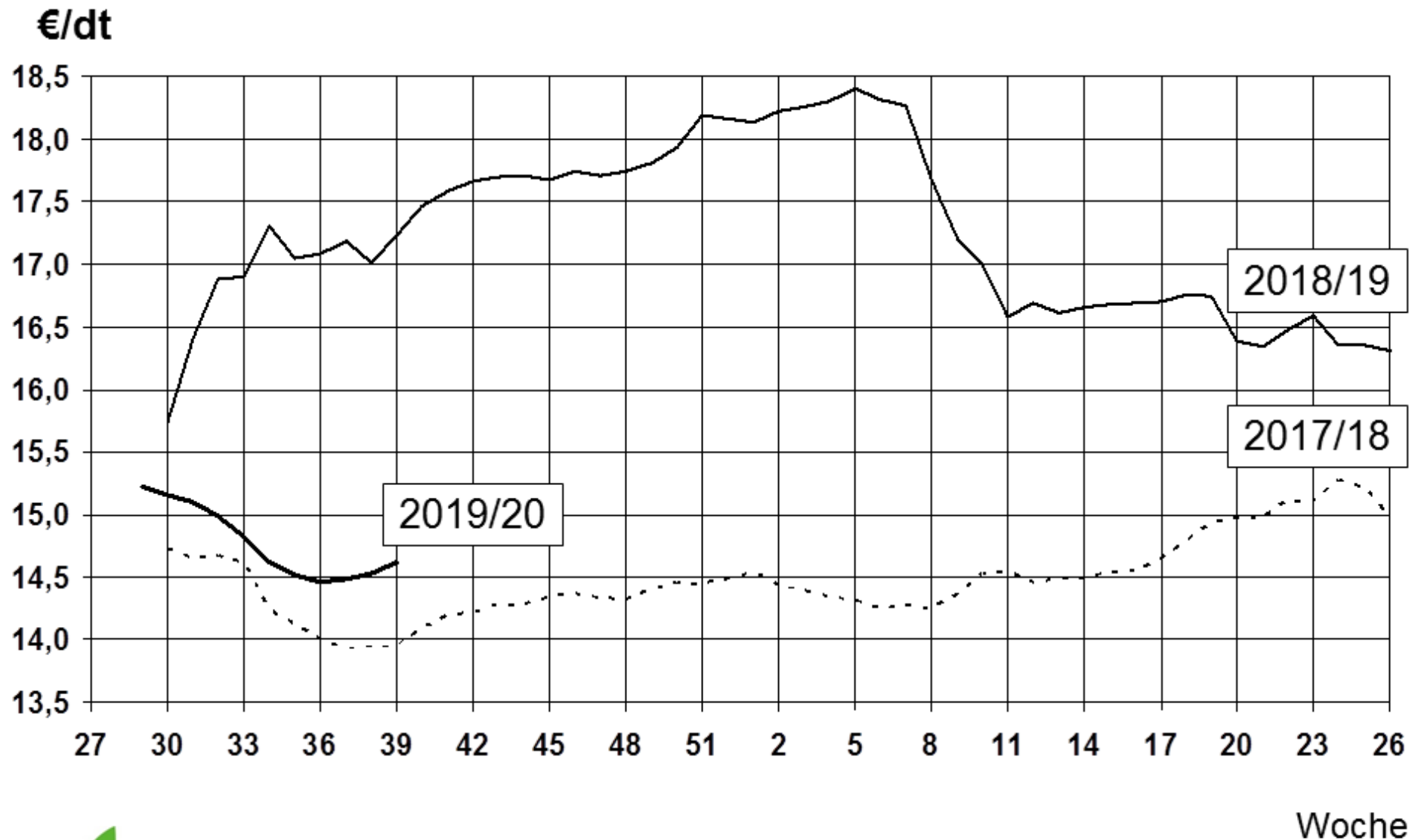
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



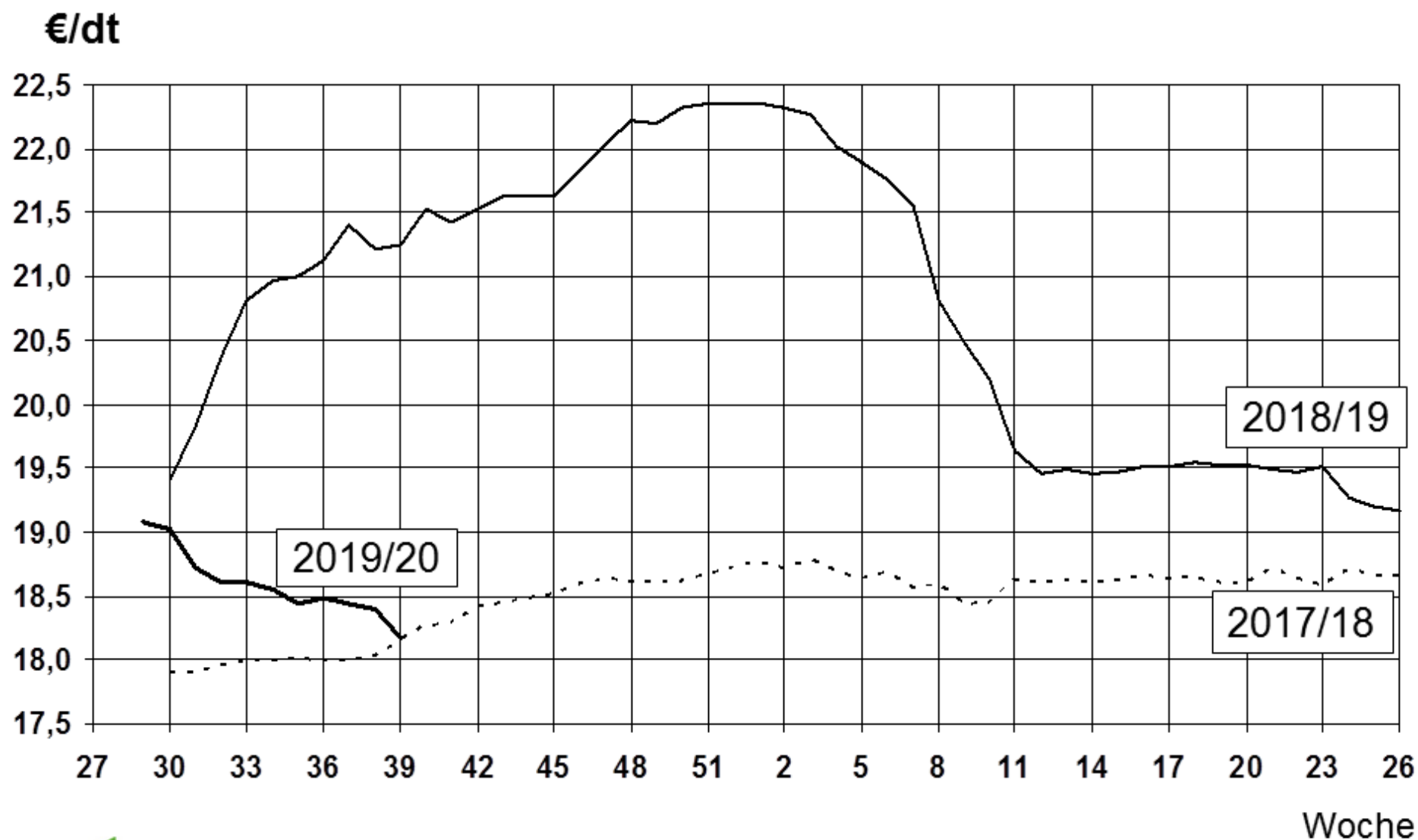
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



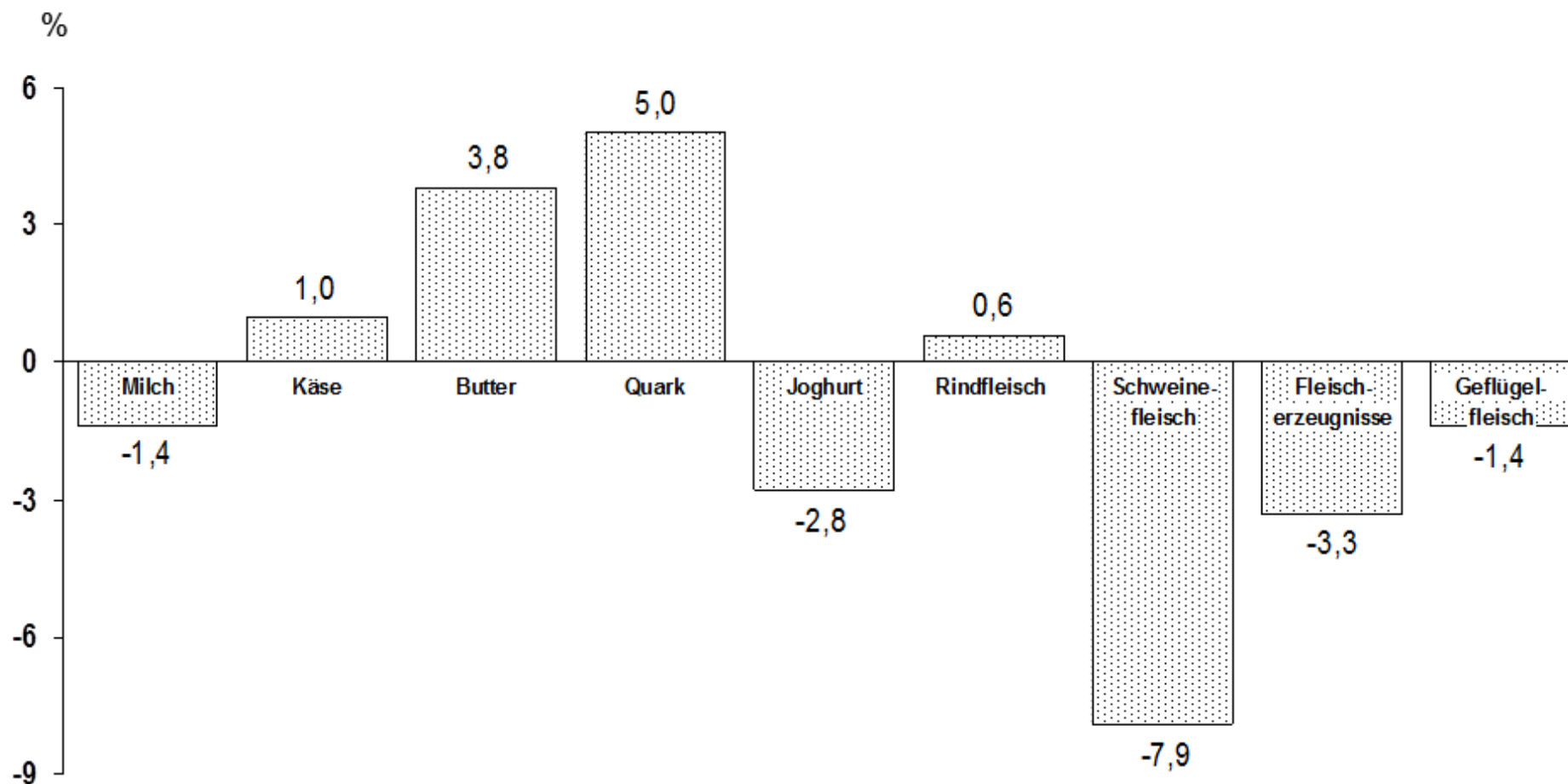
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis September 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Sep. 19 (€)	Sep. 18 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,30	1,92	-32,3%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,69	0,65	6,2%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,43	4,42	0,2%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,79	0,78	1,3%	↗
Feta natur, SB	kg	7,43	7,64	-2,7%	↘
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,58	0,58	0,0%	→
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	7,12	6,99	1,9%	↗
Schweinebraten	kg	6,13	5,60	9,5%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,67	7,21	6,4%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,86	0,86	0,0%	→
Äpfel, Jonagold	kg	1,30	1,64	-20,7%	↘
Kopfsalat	Stück	0,82	0,95	-13,7%	↘
Weizenmischbrot	kg	2,22	2,18	1,8%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,15	1,12	2,7%	↗
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,38	2,41	-1,2%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,38	0,37	2,7%	↗
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,30	3,33	-0,9%	↘
Bio-Äpfel	kg	3,02	3,16	-4,4%	↘
Bio-Zucchini	kg	3,08	3,13	-1,6%	↘
Bio-Speisekart., fk, 1-2,5 kg	kg	1,58	1,36	16,2%	↗

Quelle: AMI.